

Antwort vom Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages

Am 15. Oktober erhielten wir vom Deutschen Bundestag eine Antwort auf unsere Eingabe, die uns der Petitionsausschuss zusandte. Er hatte unsere Petition an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gegeben, von dem das Bundeseisenbahnvermögen (BEV) um eine Stellungnahme gebeten wurde. Dieser Stellungnahme des BEV schließt sich das Ministerium voll an. Demnach gibt es keine Änderungen an der 50%-Klausel.

Kurz gesagt: Wir sind sehr enttäuscht über diese Antwort.

In der 5 Seiten langen Antwort wird belegt, dass sich das BEV an die gesetzlichen Vorgaben hält. Es fördert die ESV durch Überlassung von Grundstücken für sportliche Zwecke.

Es ist richtig, dass dem BEV die Förderung des Breitensports und der Eisenbahnersportvereine nicht obliegt. Aber, so denken wir, es obliegt ihm auch nicht, die ESV „in die Knie zu zwingen“ (s. S. 3). Das wollten wir mit unserer Petition verhindern. Der Schlusssatz der Antwort: „Wir können somit der Bitte des ESV Lok Schöneeweide e. V. nicht entsprechen, die 50%-Klausel außer Kraft zu setzen oder die Prozentzahl drastisch zu reduzieren“. Das ist sehr schade, wir hatten gehofft, gleichberechtigt mit anderen Sportvereinen um Mitglieder zu werben und somit unseren sportlichen und sozialen Aufgaben gerecht werden zu können.

H.W.

1.000.- für den ESV

Eine gute Nachricht für unseren Verein traf am 1. November ein: Wir hatten uns am deutschlandweiten Wettbewerb des Verbandes Deutscher Eisenbahnersportvereine beteiligt und wurden mit der Darstellung des Konzepts und der Ergebnisse im Kindersport im ESV Lok Schöneeweide mit der o. g. Summe prämiert



Frohe Weihnachten sowie ein gesundes, erfolgreiches und sportliches neues Jahr wünscht der Vorstand des ESV Lok Schöneeweide allen Mitgliedern, Förderern und Freunden unseres Vereins.

Seniorinnen und Senioren bei ihrem 19. Sport-Treff

Am letzten Augusttag fand der diesjährige Senioren-Sport-Treff auf unserer Sportanlage für die Treptow-Köpenicker Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahre statt. Alles in allem waren 85 Aktive, Betreuer und Organisatoren am Werke, um eine ordentliche Veranstaltung durchzuführen. Alle Teilnehmer fanden sie prima. „Es hat wieder richtig Spaß gemacht und dann dazu noch das schöne Wetter!“

Es war der 19. Treff, der sich in der Organisation, dem sportlichen Angebot und dem gesamten Rahmen erheblich von der Erstauflage unterschied. Das seit einigen Jahren bewährte Konzept sichert ein vielseitiges, altersgerechtes Programm, mit den Startkarten eine gute Orientierung auf dem Parcours, durch die

Tombola eine Belohnung für die Teilnahme und in zwei Wettbewerben - dem Kegeln und dem Schlingellauf - den Kampf um die Siegerurkunden. Die am stärksten frequentierten Sportstationen waren die Wurf-/Schusswand (59 Teilnehmer), Kegeln und Schlingellauf mit je 54 Aktiven.

Mit einem wohlschmeckenden Eintopfessen, von der Firma Odexo teilgesponsert, endete der Treff, der finanziell getragen wurde von dem „Mobilen Pflegedienst Schaumann & Born“ und von der Sparda und der Bahn Bkk unterstützt worden ist.

Alle Sieger und die vielseitigsten Seniorinnen und Senioren sind auf den Seiten 4/5 zu finden.



Ballumkreisen: Der Ball wird in Hüfthöhe um den Körper gekreist.



Dieter Wuttke beim Stepp-Schritt. Zähler Fritz Hauptmann prüft die Exaktheit.

Zentrale Veranstaltungen des ESV Lok Schöneeweide im Jahr 2012

Donnerstag	26.01.2012	18.00 Uhr	Sportlehreung des ESV
Donnerstag	19.04.2012	18.00	Mitgliederversammlung des ESV
Sonnabend	09.06.2012	13.00	Offenes Vereinssportfest
Mittwoch	05.09.2012	10.00	Senioren-Sport-Treff
Donnerstag	11.10.2012	10.00	Senioren-Kegelspaß

Womit befasste sich der Vorstand?

Erweiterte 15. Vorstandssitzung am 7. September 2011 (14 Teilnehmer)

- Vorstellung des Praktikanten
- Bewertung der Schaukastengestaltung
- Abbau des Tennis-Kastens an der Bahnhoftreppe
- Info zur Beratung über die Petition
- Teilnahme am VDES-Wettbewerb zum Kinder- und Jugendsport
- Hinweis zum Sportabzeichentag des LSB
- Präsentationen des ESV bei Bahnveranstaltungen
- Auswertung des Senioren-Sport-Treffs
- Diskussion zum Hallenplan Wintersaison
- Freizeitsportveranstaltungen 2012
- Stand der Arbeit an der Vereinsdokumentation
- Kinder-Turn-Sonntag 2.10.2011
- Bezuschussung Lizenz-Übungsleiter 2012
- ESV- und Abteilungs-Homepages ab 2012
- Sportlerehrung des Bezirksamtes
- Reparaturen in der Sporthalle
- Überweisung von Startgebühren beim Vereinssportfest
- Einziehung von Beitrittsgeldern mit einem Rechtsanwalt
- Einbau einer Wasseruhr
- Undichtiges Hallendach
- Belehrung zum Umgang mit der Schlüsselkarte
- Übernahme von Gebrauchtmöbeln für den ESV
- Zuschuss für energetische Gebäudesanierung
- Instandsetzungsbedarf bei Dächern anmelden

16. Vorstandssitzung am 5. Oktober 2011 (15 Teilnehmer)

- Schaukastenbewertung
- Bericht über die Potsdamer Tagung zum Petitionsentwurf
- Bericht über den Kinder-Turn-Sonntag
- Angaben zu den Lizenz-Übungsleitern
- Verantwortliche für die Abteilungs-Homepages benannt
- Sportlerehrung des Bezirksamtes 2.12.2011
- Mitgliedsbeiträgeinzug in der Abt. Fußball
- Leck im Sporthallendach
- Schlüsselkarten für die Sporthalle namentlich kennzeichnen
- Übernahme von Gebrauchtmöbeln durch Umzug der S-Bahn-Zentrale
- Beschluss des Hallenplanes für die Wintersaison
- Zentrale Termine 2012 beschlossen
- Zusammenstellung der Freizeitsport-Termine 2012
- Aussprache mit der Abt. Sport mit Hund
- Diskussion von Problemen in der Abt. Fußball
- Durchsetzung der „Erklärung zum Kinderschutz“ im ESV
- Anzeige wegen Beschmierungen der Lok-Schaukästen
- Stationierung eines Verbandskastens im Sportplatz-Gebäude
- Information über Veranstaltungen im Berliner Turnen
- Werbung von Teilnehmern für eine ARD-Show

17. Vorstandssitzung am 2. November 2011 (21 Teilnehmer)

- Bewertung der Schaukastengestaltung
- Diskussion zur Antwort des Petitionsausschusses
- Bezuschussung der Lizenz-Übungsleiter
- Freizeitsport-Termine 2012
- Einrichtung von Homepages aller Abteilungen, Benennung der Web-Designer der Abteilungen und Einberufung einer Beratung mit ihnen.
- Sportlerehrung des Bezirksamtes
- Einsatz von Helfern auf dem Sportplatz
- Eintrag auf Schlüsselkarte
- Übernahme von Gebrauchtmöbeln
- Sanikasten für Sportplatzgebäude
- Nachfüllen der Feuerlöscher
- Erklärung zum Kinderschutz
- Termine Schaukastengestaltung 2012
- Aussprache mit J. Klähne
- Bericht der Abt. Turnen, über Stand und Entwicklung aller Bereiche
- Prämie im Wettbewerb des VDES
- Einreichen der Statistik 2011
- Reparatur des Containerdachs auf dem Sportplatz
- Ergänzungen zum Hallenbelegungsplan
- Übergabe von Sportplatzordnungen zur Aktualisierung
- Überreichung Freiwilligenpass
- Einsatz von Helfern auf dem Sportplatz

Kritische Aussprache mit der Abteilung „Sport mit Hund“

Zur Vorstandssitzung am 5. Oktober war die Abteilung „Sport mit Hund“ zu einer Aussprache eingeladen worden. Seit längerer Zeit hielt sie für die Vereinsarbeit wichtige Termine nicht ein oder ignorierte sie, entsandte keine Kampfrichter/Helfer zu Sportveranstaltungen, gestaltete den Schaukasten nicht, wozu jede Abteilung einmal in zwei bis drei Jahren beauftragt wird, nahm nur ganz selten an den Vorstandssitzungen teil usw. Sie hielt es aber auch nicht für nötig, sich vorher für ein Nichterscheinen zu entschuldigen.

An der Vorstandssitzung nahmen der Abteilungsleiter René Hoffmann, Marina Rohr und ein weiteres Mitglied der Abteilung Sport mit Hund teil. Es wurde von ihnen versprochen, künftig eine enge Verbindung zum Vorstand zu halten und die Vorstandsarbeit im Verein nicht weiter zu behindern. Marina Rohr wird als Vertreterin der Abteilung an den Vorstandssitzungen des Vereins teilnehmen.

Schlüsselkarte kennzeichnen

Es ist inzwischen mehrmals passiert, dass der Sporthallenschlüssel versehentlich von Sportlern oder Übungsleitern vor oder nach dem Verschließen der Sporthallentür eingesteckt wurde und für ein bis drei Tage verschwunden war. In jedem Fall war die Schlüsselkarte beim Pförtner, aber es war nicht herauszufinden, wem sie gehört und wie man den Besitzer erreichen kann. Deshalb noch einmal die Aufforderung an alle Schlüsselkartenbesitzer: Bitte auf der Rückseite der Karte den Namen und die Tel.-Nr. vermerken. Mit einem Anruf lässt sich verhindern, dass die Halle mehrere Tage und Nächte offen steht und z. B. der Fitnessraum nicht benutzt werden kann.

Redaktionsschluss

Zur Veröffentlichung in der Vereinszeitung 1/2012 sind Artikel bzw. Informationen bis zum 1. Februar 2012 an die Redaktion zu geben. Die Zeitung erscheint am 7. März 2012.

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin
Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145
Öffnungszeiten: montags von 9 bis 17 Uhr
Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.
Internet: <http://www.esvlokschoeneuweide.de>
Email: Lok.Schoeneuweide@Berlin.de
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.
Alle Artikel, Informationen, Kurzmeldungen ohne Unterschrift der Autoren werden vom Pressewart/Redakteur Helmut Weiss verfasst.
Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 5 gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.
Belegexemplare bitte zusenden.
Pressewart der Abteilungen:
Bergsteigen/Wandern: G Schade,
Schwimmen/Wasserball: F Eife,
Sport mit Hund: W. Markowski,
Tennis: J. Brose, Kegeln: S. Große
Tischtennis: U. Nitzkowski,
Fußball: P. Borchert, Kanu: Lutz Habrecht
Redakteur: Helmut Weiss
Herstellung und Gestaltung:
Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

ESV werden in die Knie gezwungen

VDES-Bezirk Ost bat zur Beratung nach Potsdam

Am 30. September traf sich im Vereinsheim des ESV Lok Potsdam auf Einladung des Vorsitzenden des VDES-Bezirks Ost, Jens Lehmann, der Präsident des Verbandes Deutscher Eisenbahnersportvereine Jürgen Happich mit etlichen Brandenburger ESV und dem ESV Lok Schönevide, der vom Vorsitzenden H.-G. Dirks und H. Weiss, dem Pressewart, vertreten war. Eigentlich wollten an dieser Beratung auch Vertreter aller Fraktionen des Bundestages teilnehmen, auf deren Wunsch die Sitzung auf den 30.09.2011 verschoben worden war. Jedoch fand den Weg nach Potsdam nur die Referentin für Sportpolitik der Partei „Die Linke“ Annett Chojnacki.

Worum ging es bei dieser Beratung? Dazu sind einige Vorbemerkungen notwendig, um die Situation verstehen zu können.

Die DB AG und das BEV

Zwei Welten stehen sich im Eisenbahnersport gegenüber: Auf der einen Seite die Deutsche Bahn AG, die gern möchte, dass so viel Eisenbahner wie möglich regelmäßig Sport treiben. Das verbessert den Gesundheitszustand ihrer Mitarbeiter, ist für die in diesem Beruf notwendige Leistungsfähigkeit, u. a. für die Konzentrationsfähigkeit von Bedeutung, verringert Ausfalltage, wirkt Berufskrankheiten entgegen und verbessert letztendlich das Betriebsklima. Deshalb unterstützt die Bahn den Verband Deutscher Eisenbahner-Sport-Vereine und damit die Eisenbahner-Sportvereine, wenn auch sehr, sehr moderat. Aber sie behindert die ESV nicht, weder in der Mitgliederwerbung noch auf anderen Gebieten. Wie sollte sie sich sonst auf gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter/innen stützen können?

Auf der anderen Seite steht die Bundesbehörde „Bundeseisenbahnvermögen“ (BEV). Deren Aufgabe ist es, entbehrliche BEV-eigene Grundstücke, Gebäude und Anlagen meistbietend zu verkaufen, zu verpachten oder zu vermieten. Das gilt auch für

Sportgelände und -objekte. Diese Behörde hilft mit verschiedenen Festlegungen nach, an entbehrliche Objekte usw. zu kommen.

Die 50%-Klausel

Eine Festlegung ist die Regelung: „Mindestens 50 v. H. der Mitglieder des Vereins müssen förderungswürdige Mitglieder sein.“ Ist das nicht der Fall, „werden Grundstücke, Gebäude und sonstige BEV-Anlagen nur gegen Zahlung einer angemessenen Miete... überlassen“. Gegen die 50 %-Klausel sind die ESV der neuen Bundesländer seit deren Einführung im Jahr 1993. Die westdeutschen Vereine haben darunter schon länger zu leiden.

Man kann dagegen sein und sich damit abfinden. Auch damit, dass viele ESV deswegen ihr Dasein beenden mussten? Und kann man sie jetzt hinnehmen, da es immer weniger Eisenbahner und Dienstorte gibt? Die Existenzaufgabe weiterer ESV ist vorprogrammiert.

Wir haben uns entschieden, dagegen zu sein und etwas dagegen zu tun. Deshalb haben wir eine Petition an die Bundesregierung gesandt (s. „Lok-Sport aktuell Nr. II/2011) mit der Maßgabe, etwas gegen diese 50 %-Forderung zu tun.

Um über die Klausel und deren Einfluss auf den Niedergang des Eisenbahnersports sowie über das Angebot an die ESV, die Sportstätten zu kaufen und die Preispolitik des BEV in diesem Zusammenhang, sich aber auch über andere Probleme austauschen zu können, fand die Potsdamer Beratung statt. Schade, dass die angekündigten Vertreter der Bundestagsfraktionen nicht anwesend waren. Frau Chojnacki von der Partei „Die Linke“ war so sagte sie in ihren abschließenden Worten doch ziemlich erschüttert über das Geschehen im und um den Eisenbahnersport durch das BEV.

Scharfe Worte des Präsidenten

Zuvor hatte aber der VDES-Präsident Jürgen

Happich mit stichhaltigen Argumenten unter Verweis auf bestehende gesetzliche Bestimmungen und übliche Geschäftsgebaren die Zwänge, in die die ESV durch die BEV-Forderungen geraten, angesprochen. In der Aussprache kamen noch viele Hinweise auf die praktisch verlaufende Einflussnahme des BEV hinzu.

Die Folgen der Klausel

Mit der 50 %-Festlegung werden so Happich „die ESV in die Knie gezwungen“. Sie können

- ihre Aufgabe als Sozialeinrichtung der Bahn nur eingeschränkt wahrnehmen,
- nur unter Schwierigkeiten die Gemeinnützigkeitsvorgaben einhalten, weil nicht jedermann der Zugang zum Verein gewährleistet sein kann,
- keine gesunde Altersstruktur der Mitglieder im Verein aufbauen, die Vereine überaltern, Jugendarbeit wird behindert,
- selbst Mitarbeiter aus Fremdbetrieben, die sich als Sponsor anbieten, nicht aufnehmen,
- sich nicht einer Prüfung des ESV durch das BEV widersetzen, obwohl die jetzt übliche Form des Datenschutzes widerspricht. Darüber hinaus ist eine Neubildung von ESV nicht möglich, weil das BEV sie nicht anerkennt.

Es gibt kein passendes Konstrukt zwischen Eigentümer (BEV) und Nutzer der Sportstätten. Der Verkaufsvorgang der Sportstätten ist nicht an feste Regelungen gebunden.

Der Vertreter des ESV Lok Elstal brachte es auf den Punkt, als er sagte: „Wenn nicht ein Wunder geschieht, wird es unseren ESV bald nicht mehr geben.“ Dem fügte J. Happich hinzu, dass mit jedem aufgelösten ESV ein großes Stück Sport bei der Bahn wegbreicht.

Wir hatten gehofft, dass wir mit der Petition dieses Wunder bewirken können - es war umsonst.

Weiss

Wasserballer im Punktspielbetrieb

Unsere Wasserball-Mannschaft spielt in der Verbandsliga Berlin. Das ist nach der 1. und 2. Bundesliga sowie der Liga Ost die 4. Ebene. Da es relativ wenig Wasserballteams in Berlin gibt, ist aus dieser Klasse ein Abstieg nicht möglich, aber auch einen Aufstieg gibt es nicht!

Warum? Weil in der Verbandsliga die 2. und 3. Mannschaften von Spandau 04, Schöneberg und Wedding - alles Bundesliga-Vereine den Ton angeben, können sie nicht zu ihren zweiten oder ersten Teams aufsteigen. Die wenigen Vereine, die mit ihrer ersten Mannschaft in der Verbandsliga sind, verzichten auf einen Aufstieg - sie würden nur Torlieferant sein und ein Jahr später wieder absteigen.

Die letzten Spiele des Jahres 2011 brachten folgende Ergebnisse:

20.08.	Schwimmgemeinschaft Schöneberg III	- Lok	19 : 12
23.08.	SC Wedding II	- Lok	14 : 8
16.10.	Spandau 04 III	- Lok (Play-off-Spiel)	20 : 9

Ab Januar wird eine Pokalrunde gespielt und ab April 2012 beginnt die Rückrunde. Alle Punkt- und Pokalspiele werden auf Grund der fehlenden Spielfeldgröße (30 x 20 m) nur in der Schwimmhalle Schöneberg ausgetragen.

Die Abteilung Turnen trauert um Horst Gebert.

Er verstarb am 15. August 2011 im Alter von 81 Jahren. Horst war der ständig freundliche und gut gelaunte Nestor der „Abräumer“-Kegelgruppe.

Die Sieger des 19. Senioren-Sport-Treffs 2011

Kegeln - Vergabe von Urkunden (20 Wurf)

Frauen bis 67 Jahre	1. Hildegard Gent	110 Punkte
	2. Marion Dratwa	106 "
	3. Eva Grätz	98 "
ab 68 Jahre	1. Anneliese Jahn	131 "
	1. Edith Mach	131 "
	3. Kati Blass	124 "
Männer bis 67 Jahre	1. Hans-Joachim Teetz	137 Punkte
	2. Dieter Wuttke	136 "
	3. Dieter Schure	117 "
ab 68 Jahre	1. Hans-Joachim Lehmann	134 "
	2. Dr. Manfred Schwandtke	132 "
	3. Helmut Becker	130 "

Schlingellauf - Vergabe von Urkunden (40 m-Strecke)

Frauen bis 67 Jahre	1. Hildegard Gent	15,5 Sek.
	2. Eva Grätz	16,0 "
	3. Susanne Schönherr	17,8 "
ab 68 Jahre	1. Hiltrud Schwarz	15,7 "
	2. Ingelore Franzack	16,6 "
	3. Edeltraud Eisner	17,4 "
Männer bis 67 Jahre	1. Hans-Joachim Behnisch	13,7 Sek.
	2. Dieter Schure	14,4 "
	3. Norbert Eberst	14,9 "
ab 68 Jahre	1. Jörg Lissewski	14,0 "
	2. Helmut Becker	15,0 "
	3. Manfred Grätz	15,2 "

Basketiino

Frauen bis 67 Jahre	Sabine Wuttke	2 Treffer
ab 68 "	Ingeburg Lippold	3 "
Männer bis 67 Jahre	Heinz Stauch	2 Treffer
	Dieter Schure	2 "
ab 68 "	Klaus Franzack	3 "

Ballprellen

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	75 Punkte
ab 68 "	Anneliese Jahn	79 "
Männer bis 67 Jahre	Hans-Joachim Behnisch	84 Punkte
Ab 68 "	Hans-Jürgen Zapp	69 "

Stepper

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	33 mal
ab 68 "	Ingelore Franzack	29 "
Männer bis 67 Jahre	Hans-Joachim Behnisch	36 "
ab 68 "	Jörg Lissewski	32 "

Tennis-Netzband

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	27 mal
ab 68 "	Anneliese Jahn	43 "
Männer bis 67 Jahre	Norbert Eberst	45 mal
ab 68 "	Bernd Ferchow	45 "

Gymstics

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	23 mal
ab 68 "	Ingelore Franzack	26 "
Männer bis 67 Jahre	Dieter Wuttke	25 mal
ab 68 "	Richard Schmalwasser	23 "

Dreieckslauf

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	8,87 Sek.
ab 68 "	Hiltrud Schwarz	9,83 "
Männer bis 67 Jahre	Norbert Eberst	8,44 "
ab 68 "	Manfred Grätz	8,46 "

Kugelstoß

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	6,90 m
ab 68 "	Hiltrud Schwarz	6,30 "
Männer bis 67 Jahre	Norbert Eberst	9,40 m
ab 68 "	Manfred Grätz	8,60 "

Medizinballstoß

Frauen bis 67 Jahre	Eva Grätz	4,70 m
ab 68 "	Irmgard Zesewitz	5,90 "
Männer bis 67 Jahre	Heinz Stauch	7,50 m
ab 68 "	Helmut Becker	7,50 "

Ruderergometer

Frauen bis 67 Jahre	Eva Grätz	53,8 Sek.
ab 68 "	Irmgard Zesewitz	49,1 "
Männer bis 67 Jahre	Norbert Eberst	38,3 "
ab 68 "	Werner Müller	39,1 "

Dart

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	150 Ringe
ab 68 "	Helga Göricke	160 "
Männer bis 67 Jahre	Heinz Stauch	200 Ringe
ab 68 "	Manfred Grätz	225 "



Mit absoluter Bestzeit von 13,7 Sek. im 40 m-Schlingellauf siegte Joachim Behnisch

Fußball-Schuss-/Handball-Wurfband

Handball		
Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	4 Treffer
ab 68 "	Anneliese Jahn	3 "
Fußball		
Männer bis 67 Jahre	Norbert Eberst	2 Treffer
	Dieter Schure	2 "
ab 68 "	Jörg Lissewski	3 "

Hantelübung

Frauen bis 67 Jahre	Hildegard Gent	56 mal
ab 68 "	Ingelore Franzack	58 "
Männer bis 67 "	H.-Joachim Behnisch	58 "
ab 68 "	Wolfgang Zieger	51 "
	Heinz Koßan	51 "

Ballumkreisen

Frauen bis 67 Jahre	Eva Grätz	30 mal
	Hildegard Gent	30 "
ab 68 "	Ingelore Franzack	37 "
Männer bis 67 Jahre	Dieter Wuttke	33 mal
ab 68 "	Jörg Lissewski	26 "

Sponsoren ermöglichen Sport-Treff

Ein Senioren-Sport-Treff kostet Geld. Er würde noch viel mehr kosten, wenn nicht Firmen, Institutionen und Privatleute Spenden der verschiedensten Art zur Verfügung stellen würden. Aber auch die Kampfrichter, Gesundheitshelfer usw. sind mit dem ersetzten Fahrgeld für öffentliche Verkehrsmittel zufrieden. Deshalb können wir jährlich unseren Senioren-Sport-Treff durchführen.

Wir danken dem Hauptsponsor, dem Mobilien Pflegedienst Schaumann & Born, der seinen Sitz in der Treptower Elsenstraße hat, der S-Bahn Berlin GmbH, der Bahn BKK, der Sparda Bank Berlin und der Firma „Ode xo“, die uns die Arbeitsleistung für das Eintopfessen kostenfrei zur Verfügung stellte. Im Namen aller Sport-Treff-Teilnehmer : Herzlichen Dank!

Die vielseitigsten Teilnehmer des 19. Senioren-Sport-Treffs

Die nachfolgenden Aktiven haben alle 15 Sportstationen absolviert. Wir gratulieren ihnen zu dieser Leistung und auch zum guten Fitness-Stand.

Hannelore Seemann
Irmgard Zesewitz
Helga Göricke
Dieter Schure
Eva Grätz
Ingelore Franzack

Gerlinde Blankenburg
Kati Blass
Dieter Wuttke
Hanna Christian
Marion Dratwa
Heinz Koßan

Hildegard Gent
Edeltraud Eisner
Heinz Stauch
Gisela Krüger
Helma Müller

Mit 89 Jahren ist Heinz Koßan der älteste Teilnehmer des diesjährigen Senioren-Sport-Treffs, er schaffte alle 15 Stationen und belegte bei der Hantelübung Platz 1. Wir ziehen den Hut!!!

Spaß beim Senioren-Kegelspaß

Auch der Kegelspaß des Jahres 2011, am 13. Oktober, war ein echter Spaß. Die Kegelei durfte nicht so ernst genommen werden, als würden Wettkampfkegler in einen Wettbewerb hineingehen. Wer trifft schon mal gewollt dreimal hintereinander nur die gerade und gleich danach gleich noch dreimal die ungerade Zahl der umgeworfenen Kegel? Das haben alle gewollt, aber nur wenige geschafft. Und so war es auch bei den Kegelspielen auf den anderen drei Bahnen.

Insgesamt kauften 34 Teilnehmer am Kegelspaß eine Startkarte für 1.- . 19 davon waren Seniorinnen. Dann ging es im Kettenstart auf die Bahn, die nach insgesamt 24 Kugeln wieder verlassen wurde. Danach musste gewartet werden, bis alle ihr Werk vollbracht hatten. Erst dann konnten die Sieger ermittelt werden. Die ersten drei Frauen und Männer bekamen eine Urkunde überreicht. Und das waren sie:

1. Platz Ingrid Giese
Manfred Vollert
2. „ Anneliese Jahn
Helmut Zapp

3. Platz Christel Deutscher
Werner Deutscher

Alle Teilnehmer konnten einen der Preise mitnehmen, die von der Sparda, der BKK, der S-Bahn oder privaten Spendern zur Verfügung gestellt wurden. Alle Sponsoren, den Kampfrichtern und Organisatoren möchten wir für diese Veranstaltung Dank sagen. Wie viele



Teilnehmer bestätigten, hat es Spaß gemacht, dabei gewesen zu sein. Weiter nichts als die Verbindung von sportlicher Bewegung, in der Gruppe zu sein und Spaß zu haben, wollten wir mit dieser Veranstaltung erreichen. Das ist gelungen. H.W.

Deutschlandweites Dienstleister-Turnier bei Lok

Am ersten Wochenende im September findet jährlich das traditionelle Kleinfeld-Fußballturnier des Geschäftsfeldes Dienstleistungen der Deutschen Bahn AG auf dem Sportgelände des ESV Lok Schöneweide e. V. statt. Dies ist schon seit vielen Jahren ein fester Termin im Kalender vieler Hobby-Kicker. Ausrichter des Turniers sind die Geschäftsführung und der Spartenbetriebsrat der DB Dienstleistungen GmbH.

Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ fanden sich aus dem gesamten Geschäftsfeld 18 Mannschaften im sportlichen Kampf um den Wanderpokal zusammen.

Am Samstag wurde das Spielgeschehen wieder von einem Rahmenprogramm begleitet. So standen zahlreiche Informationsstände wie z. B. das Ideenmanagement der DB AG, der Fonds für soziale Sicherung der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e. V., die DEVK, die Signal Iduna, die Bahn BKK und das BSW (Stiftung Bahn-Sozialwerk) für Fragen rund um ihre Leistungen zur Verfügung. Ebenfalls wurde eine Spenden-sammlung für einen gemeinnützigen Zweck durchgeführt.

Alles in allem war das Fußballturnier der Dienstleister ein rundum gelungenes Fest, das bei allen Beteiligten für großen Spaß und viel gute Unterhaltung sorgte.

Das diesjährige Turnier gewann das Team Juventus Krefeld vor dem DB Services Nord und den Instandhaltern aus Cottbus.

Unser ganz besonderer Dank gilt dem ESV Lok Schöneweide e. V. und Frau und Herrn Plöntzke mit ihrem Team, die für die Bereitstellung eines makellosen Fußballplatzes, die Schiedsrichter und die Sanitäterin an den Spieltagen organisiert haben und für Speis und Trank während der Turniertage bestens gesorgt hatten.

Es ist beabsichtigt, das Turnier um den Dienstleistungs-Cup auch im kommenden Jahr auf dem Sportgelände durchzuführen.

Helmut Kleindienst
SBR Vorsitzender des Geschäftsfeldes

Leck im Hallendach

Bei starkem Regen, wie er in diesem Sommer und Herbst oft hernieder ging, tropfte, nein floss Regenwasser durch das Dach unserer Sporthalle auf das Fußbodenparkett. Die Sportler, die bei ihrem Training davon überrascht wurden, informierten den Werkspförtner, mit dem sie Behältnisse auftrieben, die das Regenwasser auffingen. Inzwischen ist das Leck im Hallendach gefunden. Auch hier wird erst einmal mit verschiedenen Behältnissen das Wasser aufgefangen, ehe eine Reparatur vorgenommen werden kann.

Erklärung zum Kinderschutz

Der Landessportbund Berlin, die Sportjugend Berlin und das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk haben gemeinsam eine „Erklärung zum Kinderschutz“ beschlossen. Diese Erklärung beinhaltet Leitlinien für alle, die im Kinder- und Jugendsport tätig sind. Sie können jedoch nur wirksam werden, wenn sie mit den Übungsleitern und Funktionären im Sport der jungen Generation besprochen,

auf die spezifischen Bedingungen der jeweiligen Sportart bezogen werden. Deshalb haben wir in unserem ESV die „Erklärung ...“ allen Abteilungen zugestellt und die Abteilungen, in denen Kinder- und Jugendsport betrieben wird, gebeten, sie gemeinsam zu interpretieren und Schlussfolgerungen für die eigene erzieherische und sportliche Arbeit im Verein zu ziehen.

Der Vereinsvorsitzende und der Jugendwart des Vereins haben die „Erklärung ...“ im Namen des ESV unterschrieben und an den Landessportbund Berlin gesandt. In der Monatszeitschrift „Sport in Berlin“ werden alle Berliner Vereine, die „Ja“ zu dieser Erklärung und damit zum Kinderschutz sagen, veröffentlicht. Nachfolgend drucken wir den Wortlaut der Erklärung ab.



Wortlaut der Erklärung:

Kinder und Jugendliche brauchen Wertschätzung und Anerkennung. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen und dafür den Schutz und die Unterstützung der Gemeinschaft.

Der Landessportbund Berlin sowie die Sportjugend Berlin und das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk arbeiten für das Wohlergehen von jungen Menschen in unserer Stadt. Wir übernehmen in vielfacher Weise Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und sind uns dieser Verantwortung bewusst. Wir tragen Sorge für den Kinderschutz und unterlassen alle Anlässe und Handlungen, die das Kinderwohl gefährden.

In diesem Sinne appellieren wir an alle hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Organisationen, sich ebenfalls für den Kinderschutz und das Recht auf Unversehrtheit von jungen Menschen einzusetzen und die nachfolgenden Leitlinien zu beachten:

- Wir respektieren die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen.
- Der Umgang mit jungen Menschen ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.
- Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und tragen dazu bei,

positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen oder zu erhalten.

- Wir nehmen unsere Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche an, gehen verantwortlich mit dieser Rolle um und missbrauchen unsere besondere Vertrauensstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht.

- Wir beziehen aktiv Stellung gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus.

- Wir respektieren das Recht von Kindern und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und wenden keinerlei Form von Gewalt an, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art.

- Wir schauen bei Gefährdungen des Kindeswohls nicht weg, sondern beteiligen uns an dem Schutz vor Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch.

- Wir sind sensibel für entsprechende Anhaltspunkte und suchen bei ernsthaftem Verdacht fachlichen Rat und Unterstützung bei den zuständigen Jugendämtern oder Beratungsstellen.

- Wir halten die gesetzlichen Bestimmungen zum Kinderschutz ein und setzen in der Kinder- und Jugendbetreuung nur Personen ein, deren Eignung nicht in Frage steht. In besonders sensiblen Bereichen (Jugendreisen, Sportreisen, Ferienfreizeiten) verlangen wir von den verantwortlichen Gruppenleitern die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses. (Für ehrenamt-

liche Mitarbeiter ist das Führungszeugnis kostenlos bei den Bürgerämtern erhältlich.)

- Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit den Eltern zusammen und informieren diese über unsere Leitlinien zum Kinderschutz.

- Wir verpflichten uns zur Einhaltung dieser Leitlinien und schaffen Vertrauen bei jungen Menschen, bei Eltern und in der Öffentlichkeit.

Der Landessportbund Berlin, die Sportjugend Berlin und EJF bieten regelmäßige Informations- und Fortbildungsvorstellungen zum Kinderschutz an. Zudem wird das Thema Kinderschutz als fester Bestandteil in die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern, Übungsleitern und Trainern eingebunden.

Wir empfehlen den zuständigen Jugendleitungen in Sportvereinen und Sportverbänden sowie aus Kinder- und Jugendeinrichtungen die Teilnahme an entsprechenden Bildungsveranstaltungen.

Wir wollen alle verantwortlichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Kinderschutz sensibilisieren und für den Umgang mit schwierigen Situationen qualifizieren.

Klaus Böger
Präsident
Landessportbund Berlin

Tobias Dollase
Vorsitzender
Sportjugend Berlin

Siegfried Dreusicke
Vorstand Evangelisches Jugend-
und Fürsorgewerk

Zweiter Kinder-Turn-Sonntag in der Lok-Sporthalle

Zum zweiten Mal nach 2009 fand in Berlin wieder ein Kinder-Turn-Sonntag statt, der vom Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund initiiert, in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und von den Vereinen durchgeführt wird.

Obwohl der Termin 2. Oktober sehr ungünstig lag (mitten im verlängerten Wochenende und in den Ferien), waren doch 21 Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren sowie deren Eltern in der Lok-Sporthalle bei den verschiedenen Wettbewerben und Übungen dabei.

In einer Bewegungslandschaft konnten verschiedene Geräte frei ausprobiert werden, die von den Kindern an Sprossenwand, Schwebebalken, Reck, Kriechtunnel, am unebenen Boden und beim Minitramp-Sprung allerhand Mut, Geschicklichkeit und Gewandtheit forderte. Beim „Herbstspieß“ war es lustig anzusehen, wie mit Kastanien die Körpermrisse gelegt wurden und - das war das Schwierigste - aus diesem Umriss, ohne ihn zu beschädigen, herauszukommen. Es wurden Zuordnungs-, Zähl- und Fühlaufgaben mit herbstlichen Utensilien gestellt und mit viel Spaß gelöst. Für jede absolvierte Station konnten sich die Kinder einen Aufkleber auf Ihre Startkarte kleben.

Am meisten angenommen wurde der Kinderturntest. Hier waren die Kinder mit vollem Einsatz dabei an den Stationen Einbeinstand, Balancieren rückwärts auf der umgedrehten Bank, Seitliches Hin- und Herspringen, Rumpfbeugen, Standweitsprung, Liegestütz und 6-Minutenlauf möglichst viele Punkte (Smilies) zu bekommen. Die Bewertung erfolgte in 5 Kategorien von weit unterdurchschnittlich bis

weit überdurchschnittlich. Weit überdurchschnittlich waren z. B. Ellen Mainert im 6-Minutenlauf, die in dieser Zeit über 1 km zurücklegte und damit alle anderen überrundete, oder Isabel Teubner, die in 40 Sekunden 22 Liegestütze schaffte. Auch im Standweitsprung sprangen beide, sowie auch Malin Gecke (Ellen 1,84m, Isabel 1,91m und Malin 1,36m) überdurchschnittlich weit in ihrer jeweiligen Altersklasse. Am Ende erhielten alle Mädchen und Jungen eine Urkunde mit einer Kurzeinschätzung der erbrachten Leistungen.

Manche Mütter und Väter klinkten sich in den Kinderturntest ein, um zu sehen, was sie noch „drauf haben“. Manch einer war erschüttert, nur wenig über dem Leistungsniveau eines/einer 10-Jährigen zu liegen. Das war Anlass, über ein eigenes künftiges Sporttreiben nachzudenken.

Das Programm wurde vervollständigt durch Bewegungslieder und -gedichte, ein Musik-Stopp-Spiel und Übungen zur Körperwahrnehmung und Entspannung für Kinder und Eltern.

Natürlich gab es auch Eltern, die sich nach den Möglichkeiten des Kindersports beim ESV erkundigten, um für ihren Nachwuchs ein sportliches Üben einzuleiten.

Dass alles so gut geklappt hat, ist der Abteilungsleiterin Brit Geißler und ihrer ganzen Familie zu danken, die nicht nur den sportlichen Teil vorbereitete und begleitete, sondern auch Obst und selbst gebackenen Kuchen bereitstellte. Ihr sowie den vielen Helfern aus dem Verein und der Elternschaft gilt ein besonders herzliches „Dankeschön“!

Weiss

Die Kinderstube des Sports

Ja, es gibt Kinder, die in der Schule nicht gern am Sportunterricht teilnehmen. Dafür gibt es verschiedene Gründe, so z. B. die körperlichen Voraussetzungen zum Sporttreiben, die Angst vor einer bestimmten Sportart, Übung oder einem Gerät, etwa vor dem Schwimmen, dem Bocksprung oder dem Turnen auf dem Schwebebalken. Auch die Angst, ausgelacht zu werden oder vor schlechten Zensuren, die das Zeugnis „versauen“ könnten oder mangelnde Bewegungserfahrungen gegenüber anderen Kindern, können Ursachen sein.

Dem kann durch die Eltern schon in den Vorschuljahren gegengesteuert werden. Zunächst durch das eigene Vorbild, also selbst Sport treiben und die Kinder von früh an mit einbeziehen, und bzw. oder die Kinder in einem Sportverein anmelden.

Kinder, die z. B. in der Wassergewöhnungsgruppe aktiv sind, werden nie Angst vor dem Wasser haben und können am Ende schon schwimmen, wenn sie eingeschult werden. Mädchen und Jungen beim Eltern-Kind-Turnen oder dem altersmäßig darauf folgendem Kinderturnen kennen schon das gemeinsame Erlernen bestimmter Körperübungen. Sie haben einen zeitlichen Vorsprung und können die Anforderungen des Lehrers viel besser umsetzen. Auch wenn die körperlichen Voraussetzungen zum Sporttreiben nicht die besten sind, hängen sie in keiner Sportart hinten an.

Kinder mit angeborenem sportlichen Talent müssen nicht zum Sport gedrängt werden. Sie suchen sich selbst Möglichkeiten zur Bewegung und drängen oft ihre Eltern zu kleinen sportlichen Wettbewerben und Übungen. Weniger bewegungsfreudige Kinder müssen die Freude an der körperlich-sportlichen Übung entdecken. Das kann im Verein geschehen, sollte aber durch die Eltern angeregt und forciert werden. Auf keinen Fall dürfen Eltern, die vielleicht den Schulsport selbst nicht mochten, ihren Kindern den Rat geben, sich zu drücken oder eine Sportbefreiung in Aussicht stellen. Kinder spüren die Freude an der Bewegung, das ist gezielt auszubauen. Sport muss Spaß machen!

Das vermitteln die Übungsleiter in unserem Verein und sollten auch die Eltern mit ihren Kindern erlebbar machen. Grundsätzlich bringt jedes Kind die Anlage mit, sich gern zu bewegen. Die darf nicht unterdrückt werden. H.W.



Der Einbeinstand war eine Test-Übung



Großer Mut bei den ganz Kleinen



Ellen Mainert überrundete alle Teilnehmerinnen beim 6-Minutenlauf

Deutsches Sportabzeichen

Neue Gebühren ab 2012

Der DOSB hat mit Wirkung 1.1.2012 eine Gebührenerhöhung im Rahmen der Verleihung des Deutschen Sportabzeichens beschlossen.

Verleihung der Bronze-, Silber- und Goldabzeichen: 4 Euro; Verleihung Gold-mit-Zahl-Abzeichen: 5 Euro; Verleihung ohne Abzeichen (Wiederholung): 3 Euro.

Rückfragen:

LSB-Sportabzeichenstelle. Tel. 3 00 02-1 48, 3 00 02-1 47

Nachruf

Im Alter von 62 Jahren verstarb am 6. November 2011 das Mitglied der Abteilung Fußball Jürgen Schulz.

In den letzten Jahren war er als Platzwart auf unserer Anlage und als Zeugwart der Fußballer tätig. Als Not am Mann war, sprang er als Übungsleiter der Fußball-Frauenmannschaft ein.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Ein dickes Dankeschön an die Abteilung Tischtennis des ESV

Wir, die Abteilung FCA (Finanzen Controlling Analysen) der DB Mobility Logistics AG, möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken, dass wir im August dieses Jahres die Sporthalle und natürlich auch die Tischtennisplatten einen Nachmittag lang nutzen durften.

Unsere Abteilung FCA organisiert in jedem Jahr eine gemeinsame Aktion oder einen gemeinsamen Ausflug in die nähere Umgebung. Die Idee, einmal Tischtennis zu spielen kam nicht von ungefähr, denn unser Mitarbeiter Hans-Georg Panser ist aktives Mitglied in der Abteilung TT und spielt in der 2. Herrenmannschaft. Daher konnte er die notwendigen Kontakte herstellen und erreichen, dass die Sportfreunde an einem ihrer Trainingstage auf zwei Stunden der kostbaren Hallenzeit verzichtet haben. Dafür gebührt auch ihm unser Dank.

Unsere Abteilung FCA hat ein recht junges Durchschnittsalter und deshalb gab es von Anfang an bei allen Kollegen große Zustimmung und Begeisterung für diese Idee. Auch konnten die meisten auf ihre eigenen Tischtennisschläger zurückgreifen und waren somit bestens gerüstet. Nach kurzem Aufwärmen und einer Einspielphase, bei der wir das Ballgefühl wieder aus dem Tiefschlaf unserer motorischen Fähigkeiten erwecken konnten, fand auch schon ein gut organisiertes Turnier statt. Gespielt wurde ein sogenanntes Schleifchenturnier, welches uns bis dahin gänzlich unbekannt war. Die Idee dabei ist,

dass zufällig ausgeloste Doppelpaare mehrere Runden lang gegeneinander spielen. Die Auslosung der Paare erfolgte dabei mittels französischer Spielkarten so, dass sich z.B. die vier Könige am Tisch Nr. 2 trafen und dann jeweils rot und schwarz ein Doppel bildeten. Gespielt wurden zwei Gewinnsätze und die Punkte wurden nach jedem Spiel in einer Tabelle für die Spieler spitz erfasst. Danach wurden die Karten neu gemischt und die nächsten Paarungen gezogen. Diese Vorgehensweise hatte den Vorteil, dass Spieler unterschiedlichster Stärken gegeneinander antraten. So war es auch nicht verwunderlich, dass nicht einer der vermeintlichen Favoriten gewann, sondern ein anderer.

Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang auch Sportfreund Daniel Rohde, der uns bei der Abwicklung des Turniers tatkräftig unterstützte.

Die Zeit verging wie im Flug und so waren wir am Ende doch etwas traurig,

dass wir schon aufhören mussten. Abgerundet und feucht fröhlich abgeschlossen wurde der Abend dann standesgemäß in einer weiteren Turnhalle in der gleichnamigen Gaststätte in der Holteistraße nahe dem Ostkreuz. Dort wurde auch die Siegerehrung für das Schleifchenturnier zelebriert.

Für uns war es alles in allem ein sehr gelungenes „Sommer-Event“ welches wir in einem oder zwei Jahren gern einmal wiederholen würden.

Die Mitarbeiter der Abteilung FCA



Rechtsecke:

Unsere Kinder haben ein Recht, geschützt zu werden

Für jede Mutter, jeden Vater, jede Oma und jeden Opa gibt es kein Zögern, alles zu tun, um Gefahren von ihrem Kind bzw. Enkel abzuwenden, es vor allem vor Angriffen auf seine körperliche und seelische Unversehrtheit zu bewahren.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist aber ebenso eine Aufgabe für die Gesellschaft.

Neue Herausforderungen und Phänomene in der Gesellschaft erfordern deshalb auch von uns, die wir Kindern und Jugendlichen die Freude am Sporttreiben vermitteln wollen, diesen Schutz mit zu gewährleisten.

Gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch vorzugehen - lest bitte die Erklärung zum Kinderschutz - heißt zuerst, Sicherheit im Umgang und beim Erkennen solcher Gewalt zu erlangen.

Grundsätzlich haben unsere Kinder Vertrauen zu ihren Trainern und Übungsleitern. Darüberhinaus gibt es ein Grundvertrauen der Eltern, die ihre Kinder beim Sport gut aufgehoben und betreut glauben.

Aber es ist auch eine traurige Tatsache, dass Täter Gelegenheit und Orte suchen, an denen sie sich Kindern und

Jugendlichen unauffällig nähern können. Deshalb darf es Null Toleranz geben, wenn es um die Beurteilung der fachlichen und persönlichen Eignung eines Verantwortlichen für den Kinder- und Jugendsport geht. Anzeichen sexueller Übergriffe müssen wir ernst nehmen und für den Verdachtsfall gewappnet sein. "Hinsehen und nicht wegschauen", wenn ein Kind verstört wirkt oder abseits steht, wenn es in der Trainingsgruppe versteckte Andeutungen gibt, wenn „komische“ SMS entdeckt werden, wenn über Handy oder Smartphon Sex-, Gewalt- oder Mobbingvideos herumgezeigt werden.

Nicht zuletzt geht es auch um die Aufdeckung von Gewalt und Übergriffen, die vielleicht anderswo passieren und uns Verdacht schöpfen lassen, weil das Kind Zeichen körperlicher Misshandlungen und seelische Noterkennen lässt.

Täterinnen und Täter meiden Orte, Vereine und Institutionen mit hoher Transparenz und klaren Regelungen. Dieses Thema vorbeugend anzusprechen, Gewaltpotential zu erkennen und unter den Kindern und Jugendlichen zu verhindern sowie sensibel und konsequent zugleich auf Verdachtsmomente zu reagieren, sind

m.E. wichtige Bausteine, unserer Verantwortung gerecht zu werden.

Deshalb ist z.B. das erweiterte Führungszeugnis kein Misstrauensvotum, sondern die Basis, die im Interesse von Kindern und Eltern für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nötig ist.

Natürlich stehen Trainer und Übungsleiter weder unter Generalverdacht, noch können sie beim Aufdecken von Gewalt und Misshandlungen leisten, was unter Umständen anderswo versäumt wird, aber unser Anteil ist klar definiert: „Nicht wegschauen, Vertrauen schaffen und die uns anvertrauten Kinder zu starken, offenen und mitfühlenden Persönlichkeiten zu erziehen“

Das meint

Eure

Elke Fomperg

Rechtswartin des ESV

Gemischte Saisonbilanz bei den Kanuten

Wie das Sommerwetter - nicht durchgängig schön - fällt die Bilanz der Saison 2011 bei den Kanuten aus. Traditionell wurde sie für uns am 19.2.2011 gestartet mit der Winterwanderung des Landes-Kanu-Verbandes, die die ESV-Kanuten als Organisatoren diesmal unter das Motto „auf Einsteins Spuren“ gestellt hatten.

So ging es dann vom Potsdamer Hauptbahnhof über die Einrichtungen der Wissenschaftsstadt auf dem Telegrafenberg vorbei auch am Einsteinturm und an Einsteins Sommerhaus am Ortsrand von Caputh bis in den Dorfkern von Caputh. Für nicht wenige der 45 Teilnehmer war es der erste Besuch dieser Einstein-Gedenkorte. Beeindruckt hat dann auch die Ausstellung zum gleichen Thema im Haus der Caputher Touristeninformation. Die Wanderung endet schließlich nach rund fünf Stunden am Bahnhof Ferch-Lienewitz. Zahlreiches Lob war wiederum ein schöner Beweis dafür, dass auch die Kanuten unseres Vereins einen geschätzten Beitrag für die abwechslungsreiche Gestaltung des Jahresprogramms ihres Landes-Fachverbandes leisten.

Ins sprichwörtliche Wasser fiel diesmal auf Grund gesundheitlicher Probleme einiger Aktiver die Teilnahme an der Frühjahrs-Etappenfahrt und am Anpaddeln des Saison 2011. Dennoch starteten wir wenn auch mit Verspätung einige schöne gemeinsame Paddeltouren von unserem Karolinenhofer Bootshaus aus. Aktiv waren aber auch unsere Motorbootsportler bei individuellen und gemeinsamen Ausfahrten.

Nachdenken über Kinderferienlager

Wie in den vergangenen Jahren forderten uns die drei Ein-Tages-Termine des IABW-Kinderferienlagers im Monat Juli wieder. Hier müssen wir aber deutlich und ehrlich aussprechen: Ein „weiter so“ kann und wird es in den folgenden Jahren aus zwei Gründen nicht geben. Erstens: Es passt nicht mehr in die Zeit - gemeint ist damit das heutige Zeitalter strapazierfähiger Plasteboote - unsere in die Jahre gekommenen und empfindlich gewordenen Fallboote, die aber unsere Substanz darstellen, bei diesen Aktionen mit Paddelneulingen zu verschleifen. Zweitens: Unsere älteren Sportfreunde und jüngere stehen nun mal in

der Woche nicht zur Verfügung, können den erheblichen Personalaufwand dieser Aktionen aus gesundheitlichen und Altersgründen nicht mehr abdecken. Das betrifft das Stellen der notwendigen Begleitmotorboote ebenso wie die Kraftakte der Vor- und Nachbereitung. Unsere Abteilung wird bemüht sein, hier dem IABW einen anderen Weg, Kinder mit dem Wassersport in Berührung zu bringen, aufzuzeigen. Mit den nunmehr fast vierzig Jahre alten Fallbooten unserer Abteilung geht es definitiv nicht mehr, wollen wir nicht riskieren, in absehbarer Zeit dann ohne für Wanderzwecke verwendbare Vereinsboote dazustehen.

Das Sommerereignis der Kanu-Wanderfahrer sollte natürlich unsere diesjährige Mehrtages-Etappenfahrt auf der Tollense und der Peene werden. Sie startete dann auch bei leidlich gutem Wetter (und bestem Wasserstand) in Neubrandenburg. Aber die Fortsetzung ab Demmin auf der Peene bis Anklam oder gar weiter fiel dem in Mecklenburg Anfang August dramatisch gewordenen Dauerregen zum Opfer. Trotz des mickrigen „Restsommers“ unternahmen wir Kanuten, wie auch die Motorbootfahrer, noch einige schöne Ausfahrten auf den Gewässern vor unseren Bootshallentoren.

Sommerfest und Herbstfahrten

Unser Sommerfest mit fast vierzig Teilnehmern am 27.8. wiederum musste in den trockenen Saal verlegt werden, was

aber der Gemütlichkeit keinen Abbruch tat (und auch die Veranstaltung nicht „trocken“ bleiben ließ), sorgten doch für Live-Musik-Einlagen unsere Gitaristen Werner Reckziegel und Martin Weisflog.

Schön also, dass uns der Altweibersommer schließlich noch einige Gelegenheiten zu „Sonnenfahrten“ auf den Dahme-Spreegewässern bot. Ein Höhepunkt dieser Schönwetterperiode war zweifellos die Senioren-Mehrtagesreise (ohne Boote) vom 19. bis 23.9. nach Bertingen, im Bördekreis nahe der Elbe gelegen. Das Programm war mit Highlights von Kultur und Natur ohnehin reich bestückt, aber einen ganz besonderen Wunsch erfüllten wir Kanuten und Motorsportler uns auch: Wir befuhren wenn auch mit Fahrgastschiff statt auf eigenem Kiel das Wasserstraßenkreuz Magdeburg in einer viereinhalbstündigen Fahrt über die sog. große Acht für uns Wassersportler ein herausragendes Erlebnis.

Das Abpaddeln, diesmal beim rührigen Verein WSV Rauchfangwerder, erlaubte uns sogar einen kleinen Rekord zu verbuchen, hier war der ESV Lok Schöneweide nämlich wider Erwarten, der Verein mit der stärksten Vertretung, sprich höchsten Teilnehmerzahl. Weniger rekordverdächtig werden hingegen wohl die zum Zeitpunkt des Artikelverfassens noch nicht ermittelten Jahresfahrleistungen des Kanujahr 2011 ausfallen.....

Lutz Habrecht, Abt. Kanu



Ergebnisse der Abteilung Tischtennis in der Punktspiel-Hinrunde

Die Abteilung stellt erstmals 5 Mannschaften für den Punktspielbetrieb.

1.Herren - 1.Kreisklasse F(Südost).

Die Mannschaft belegt in der Staffel zur Zeit einen beachtlichen 4. Tabellenplatz mit 6:2 Punkten. Die Staffelstärke beträgt 10 Mannschaften.

2.Herren - 3.Kreisklasse G(Mitte-Ost).

In der 10-er Staffel liegt die 2.Herren mit 6:2 Punkten auf dem 2.Platz

3.Herren - 3.Kreisklasse K(Südost)

Die 3.Herren ist trotz eines 3:3 Punktstandes

auf dem 3.Tabellenplatz.

4.Herren - 3.Kreisklasse L(Südost)

Die 4.Herren steht zur Zeit auf dem 9. Platz der Tabelle.

5.Herren - 3.Kreisklasse H(Mitte)

Mit weiblicher Beteiligung wird mit 2:6 Punkten der 7. Platz belegt.

Die Rückrunde wird bis Ende April 2012 gespielt. Dann wird auch der Auf- oder Abstieg geregelt.

U. Nitzkowski

Anzeige bei der Polizei

Es ist eine Unsitte von meist jugendlichen Tätern, alles Mögliche zu beschmieren oder zu besprayen. Das geschah im September auch mit unseren Schaukästen am Adlergestell. Zum Glück konnten einige Zeugen die Täter beobachten und erkennen. Das reichte, um sie bei der Polizei anzuzeigen. Das wurde vom Vorstand auch getan. Wir hoffen, dass die Polizei den Tätern einen Denkartzettel verpasst, der sie von der Wiederholung solcher Aktionen abschreckt

Wasserballer in Hameln...

Durch den Wegfall des schon traditionellen Wasserballturniers ins Grabow mussten die Spieler von Lok Schönevide sich in diesem Jahr nach einer Alternative umschauen und nahmen schließlich die Einladung des Hamelner SV zum 43. Hamelner Wasserballturnier vom 27. 28. August an.

Nach einer Anreise bei schönstem Sonnenwetter und gefühlten 35 Grad wurde der Aufbau der Zelte von einem plötzlich einsetzenden Unwetter stark erschwert. Nach dieser Einstimmung kam auch schon das gewohnte Turnierfeeling auf.

Das Turnier war mit 13 Mannschaften, darunter einem Erstligaaufsteiger und einem Zweitligisten, sowohl quantitativ als auch qualitativ hochwertig besetzt und bot mit einem beheiztem Becken, reichlich Duschen und einem Aufwärmraum beinahe perfekte Bedingungen. Dass das Wetter

nicht mit spielen würde, sind die Wasserballer von Lok Schönevide aus den vergangenen Jahren gewöhnt.

Unsere Mannschaft war bei diesem Turnier breit aufgestellt und wir rechneten uns Chancen auf einige gute Spiele aus. Es sollte jedoch wie so oft anders kommen. Nach einer schweren Gruppenphase, in der wir dem Gastgeber ein 3:3 abtrotzen konnten, und einem verlorenen Viertelfinalspiel musste sich die Mannschaft von Lok im Spiel um Platz acht dem Ligakonkurrenten TuS Lichterfelde geschlagen geben und belegte damit den neunten Platz. Trotz des unbefriedigenden Ergebnisses sind sich die Wasserballer von Lok Schönevide einig, dass mit dem Hamelner Turnier ein adäquater Ersatz für das Turnier in Grabow gefunden wurde.

Frank Werner

...und in Halle/S.

Der Einladung des SV Halle folgend, trafen sich sieben tapfere Wasserballer am 23. Oktober, einem kalten Sonntagmorgen, um sich auf den Weg nach Halle-Neustadt zu machen.

Der SV Halle hatte zu einem kleinen Turnier mit fünf Mannschaften in seine heimliche Halle geladen.

Im Modus jeder gegen jeden gab es für die Wasserballer von Lok lediglich einen Sieg gegen den Nachwuchs des Hamelner SV. Die vorangegangenen Spiele gegen die Gastgeber, den Zweitligisten HSG TH Leipzig und die Ü35 Mannschaft des Gastgebers konnten trotz knapper Spiele nicht gewonnen werden. Was einerseits an der fehlenden Ersatzbank lag und durch unklare und unverständliche Schiedsrichterentscheidungen noch befördert wurde.

Den Turniersieg sicherte sich die Mannschaft aus Leipzig vor den Hallenser Mannschaften. Wir konnten den vierten Platz für uns verbuchen und zufrieden auf gute Mannschaftsleistungen mit vielen schön



herausgespielten Toren zurückblicken. Wir waren uns einig, dass wir im nächsten Jahr mit einer größeren Mannschaft wiederkommen wollen.

Frank Werner

Radsport für das Sportabzeichen



4 Männer und eine junge Frau haben sich am 16. Oktober 2011 um 10 Uhr bei kühlem, aber sonnigem Wetter am Bahnhof Grünau eingefunden. Sie waren im Alter von 23 bis 68 Jahren. Auch von den Fahrrädern her waren sie sehr unterschiedlich. Alle waren aber gewillt, die erforderliche Zeit für die 20 km als Ausdauerdisziplin für das Sportabzeichen zu schaffen. Am Ende konnte ich dies allen 5 Teilnehmern mit organisatorischer Unterstützung von Jürgen Zapp bestätigen. Die Schnellsten lagen bei 39:36 min, der letzte hatte das Ziel nach 43:45 min das Ziel erreicht.

H.-G. Dirks

Abteilung Fußball

Die nächsten Heimpunktspiele der AK 40:
11.12.11 ESV - FC Nordost Berlin
04.03.12 ESV - Steglitz GB
13.03.12 ESV - NSC Marathon 02

Die AK 40 hat in der Halbserie 6 Spiele absolviert, davon 3 gewonnen und 3 verloren. Sie nimmt damit Platz 6 ein (18 : 15 Tore, 9 Punkte). Die 1. Männer-Mannschaft belegt in ihrer Tabelle Platz 15 nach 10 Spielen (1 gewonnen, 1 unentschieden, 8 verloren).

Aranka siegt bei Kegelbahnpremiere

Wir Kegler sind schon auf vielen Bahnen unterwegs gewesen, haben an vielen Wettkämpfen teilgenommen und somit schon eine ganze Menge gesehen und erlebt. Dennoch fand am 23. Oktober eine nicht ganz alltägliche Veranstaltung statt. Die Damenmannschaft unseres Vereins war vom SC Eintracht Berlin e.V. aus Anlass der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Bundeskegelbahn im Freizeitforum Marzahn eingeladen.

In Anwesenheit des neuen Stadtbezirksbürgermeisters von Marzahn-Hellersdorf Stefan Komoß und Frau Dr. Schmidt, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, wurde der Startschuss für das Eröffnungsturnier gegeben. Insgesamt waren jeweils sechs Damen- und Herrenmannschaften

eingeladen. Der ESV Lok Schönevide war mit Fränze Schwichtenberg, Aranka Teetz, Martina Lehmann und Sabine Große am Start.

Natürlich bewegten die Sportler Fragen wie: Wie läuft die Bahn, was ist hier möglich, worauf muss man besonders achten? Das Interesse war riesengroß und insbesondere der erste Durchgang wurde kritisch beobachtet. Jeder hat versucht, die Bahn zu „lesen“ und sich darauf einzustellen. Die erste Runde hatte es schon in sich. Mit 930 Punkten hatte Sylvia Kistenmacher von Eintracht ordentlich vorgelegt. Dazu muss man wissen, dass bei 120 Kugeln 840 unser Schnitt ist und wir bei Wettkämpfen so zwischen 840 und 860 liegen, manchmal ein paar mehr, manchmal ein paar weniger.

Aber 930 war schon eine ordentliche Vorgabe. Und man glaubt es kaum, im Verlauf des Wettkampfs wurde diese Bestmarke noch drei Mal übertroffen. Mit sage und schreibe 937 Punkten erreichte unsere Aranka Teetz das beste Ergebnis an diesem Tag bei den Damen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Auch die drei anderen Damen schlugen sich wacker und so belegte der ESV Lok Schönevide den 3. Platz.

Es war ein tolles Erlebnis, etwas ganz Besonderes und sicher auch Einmaliges. In diesem Sinne nochmals unseren herzlichen Dank an den SC Eintracht für die Einladung.

Sabine Große

Auszeichnung für Klaus Grunske

Am 4. November wurde der Abteilungsleiter Schwimmen/Wasserball Klaus Grunske von der Sportjugend Berlin für seine Verdienste um die Kinder- und Jugendarbeit in seiner Abteilung mit der „Sportjugend Gratia“ in Gold ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Ein Blick hinter die Kulissen beim Praktikum im ESV Lok Schöneeweide

Innerhalb meines Bachelor Studiums Sportmanagement, bekam ich die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren.

Da ich schon seit meinem neunten Lebensjahr Mitglied der Abteilung Schwimmen/Wasserball bin, bewarb ich mich beim ESV Lok Berlin-Schöneeweide. Nach einer kurzen Absprache konnte ich mein fünfwöchiges Praktikum vom 8. August bis zum 09. September 2011 im Sportbüro des Vereins und als Übungsleiter im Wasserball antreten.

Helmut Weiss, der montags ehrenamtlich im Sportbüro für den Verein tätig ist, empfing mich dabei sehr herzlich und begleitete mich als ein zuverlässiger und wegweisender Ansprechpartner durch meine praktische Zeit im Verein.

Ich fand es gut, dass ich von Helmut vielfältige Aufgaben übertragen bekam. Dadurch lernte ich die Leitungstätigkeit im Vereinsalltag kennen. So gab er mir zum Beispiel einen Einblick in die Vereinsfinanzen, die Mitgliederstatistik, in die Erarbeitung der Vereinszeitung und zeigte mir Möglichkeiten auf, wie der Verein finanziell unterstützt werden kann.

Darüber hinaus bereite es mir viel Freude, Konzeptionen für das Vereinssportfest, sowie für den Senioren-Sport-Treff zu erstellen. Damit können die Abläufe in den nächsten Jahren für die Organisation erleichtert und vereinfacht werden. Neben den fachlich-praktischen Aufgaben begeisterten mich auch die heiteren Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Es erfreute mich, auf der Vereinsvorstandssitzung andere Sparten und die Vorstandsmitglieder kennen zu lernen. Hier wurde auch über den Internetauftritt unseres Vereins gesprochen. Die Neugestaltung der Internetseite der Abteilung Schwimmen/Wasserball übernahm ich dabei gern. Während meines gesamten Praktikums erlebte ich auch sehr ausfüllende und abwechslungsreiche Stunden als Trainer der Jugendmannschaft der Abteilung Schwimmen/Wasserball.

Zum Ende meines Praktikums unterstützte ich Helmut bei der Durchführung des Senioren-Sport-Treffs.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten für mein lehrreiches und interessantes Praktikum bedanken, insbesondere bei Hans-Günther Dirks, Norbert Eberst und bei Helmut Weiss für seine hervorragende Betreuung.

Dario Voigt

Der ESV und die Bahn-Events

Der ESV Lok Schöneeweide bemüht sich ständig, die Kontakte an den Dienstorten der Eisenbahner enger zu gestalten. Dazu gehört u. a., den Verein bei verschiedenen Veranstaltungen der Bahn zu präsentieren, für Veranstaltungen unsere Sportstätten zur Verfügung zu stellen und auch bei der Organisation und der Bereitstellung von Materialien und Geräten mitzuwirken.

U. a. traten wir unterstützend zur Seite bzw. waren zugegen bei folgenden Veranstaltungen:

- 18. Mai Spaß- und Fan-Fest der Bahn BKK Nordost auf dem Lok-Platz (Hans-Günther Dirks)
Betriebsversammlung von DB Service Nordost im UCI-Kino Friedrichshain (Hans-Günther Dirks)
- 10. April Begrüßung der neu einzustellenden Azubis der S-Bahn, DB Netz und Fernverkehr im S-Bahn-Werk Schöneeweide (H.-G. Dirks)
- 18. August Eisenbahn-Bundesamt - Sommerfest in Steglitz (Elke Fomferra und Rosemarie Prawitz)
- 3./4. September Fußball-Turnier DB Dienstleistungen GmbH auf dem Lok-Platz (Helmut Weiss)
- 6. September Sommerfest von DB Fernverkehr (Hans-Günther Dirks)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Folgende Vereinsmitglieder begingen und begehen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneeweide.

Abt. Bergsteigen/Wandern		
28.12.11	Mike Otzdorf	50 Jahre
Abt. Fußball		
20.11.11	Carsten Köhler	40 Jahre
30.01.12	Marcus Hoebel	40 „
Abt. Kanu		
21.12.11	Martin Weißflog	70 Jahre
07.01.12	Renate Dolz	60 „
Abt. Kegeln		
07.12.11	Klaus Schulz	70 Jahre
22.12.11	Georg Drell	60 „
27.12.11	Dieter Wegner	75 „
Abt. Radsport		
07.12.11	Uwe Dirks	40 Jahre
08.12.11	Helmut Zapp	70 „
Abt. Schwimmen/Wasserball		
14.08.11	Jörn Rimke	40 Jahre
24.09.11	Astrid Lüdicke	60 „
09.11.11	H.-Christian Roßmann	40 „
02.01.12	Peter Lisek	75 „
14.01.12	Erika Schmelzer	60 „
16.01.12	Swantje Plath	40 „
Abt. Tennis		
10.12.11	Erik Meinke	30 Jahre
24.12.11	Mandy Bugs	30 „
25.01.12	Ursula Wersuhn	80 „
26.01.12	Gregor Pittke	30 „
28.01.12	Jan Schiller	30 „
Abt. Turnen		
09.11.11	Dr. Peter Hurrelmann	70 Jahre

Gefahren am Adlergestell beseitigt

Vom Platzwart der Abteilung Tennis wurden die über den Sportplatzzaun auf den Fußgängerweg des Adlergestells hängenden Äste abgesägt, die insbesondere Radfahrer gefährdeten und auch den Drahtzaun beschädigten bzw.

hätten beschädigen können. Damit wurde ein Beitrag zur Verkehrssicherheit gewährleistet.

Herzlichen Dank Sportfreund Vinzenz Hedwiger!

Freizeitsportangebote für das Jahr 2012 vom ESV Lok Schöneeweide

Tag	Datum	Uhrzeit	Bezeichnung des Angebots	Alter	Sportstätte/Treffpunkt	Ansprechpartner	Tel.-Nr.
Freitag	13.01.	18.30	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Montag	16.01.	18.00	Schnupperturnen Mädchen	ab 9 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	B. Geißler	53699096
Mittwoch	01.02.	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	P. Schubert	6714609
Freitag	03.02.	17.00	"	ab 8 J.	"	P. Schubert	6714609
Dienstag	07.02.	15.00	Schnupperschießen	ab 12 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Freitag	10.02.	18.30	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Montag	05.03.	18.00	Sportabzeichen Turnen	ab 8 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	B. Geißler	53699096
Dienstag	13.03.	15.00	Schnuppertraining Schießen	ab 12 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Freitag	30.03.	18.30	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Mittwoch	04.04.	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	P. Schubert	6714609
Mittwoch	11.04.	17.00	"	ab 8 J.	"	P. Schubert	6714609
Freitag	13.04.	17.00	"	ab 8 J.	"	P. Schubert	6714609
Freitag	20.04.	17.00	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	"	K. Grunke	03342422155
Dienstag	17.04.	15.00	Schnupperschießen	ab 12 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Mittwoch	25.04.	18.00	Tischtennis Schleifchenturnier	ab 16 J.	"	U. Nitzkowski	6747433
Samstag	05.05.	10.00	Radtourfahrt (30 km)	ab 14 J.	Sportforum Berau, An der Tränke 30	M. Grätz	9273045
Dienstag	08.05.	15.00	Schnupperschießen	ab 8 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Freitag	11.05.	18.00	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Samstag	12.05.	09.00	Fußballturnier (Freizeit), Männer u. Fr.	ab 18 J.	Lok-Sportplatz, Adlergestell 103	M. Drews	01766260238
Freitag	18.05.	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	P. Schubert	6714609
Dienstag	05.06.	15.00	Schnupperschießen	ab 12 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Samstag	09.06.	13.00	Offenes Vereinssportfest	alle	Lok-Sportplatz, Adlergestell 103	H. Weiss	29727324
Samstag	09.06.	13.00	Fußball-Freizeit-Turnier	ab 18 J.	"	M. Drews	01766260238
Samstag	09.06.	13.00	Volleyball-Mixturnier	ab 16 J.	"	Ch. Kuhr	017360411644
Samstag	09.06.	13.00	Kegeiturnier	ab 9 J.	"	H.-E. Köhler	6740307
Samstag	09.06.	13.00	Sportabzeichen Leichtathletik	ab 8 J.	"	H. Weiss	29727324
Samstag	09.06.	14.00	Tennis-Einsteiger-Kurs	ab 8 J.	"	E. Geske	5406207
Dienstag	04.09.	15.00	Schnupperschießen	ab 12 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Mittwoch	05.09.	10.00	Senioren-Sport-Treff	ab 55 J.	Lok-Sportplatz, Adlergestell 103	H. Weiss	29727324
Montag	10.09.	18.00	Schnupperturnen Mädchen	ab 9 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	B. Geißler	5369909
Freitag	14.09.	18.30	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Freitag	05.10.	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	P. Schubert	6714609
Mittwoch	10.10.	17.00	"	ab 8 J.	"	P. Schubert	6714609
Dienstag	09.10.	15.00	Schnupperschießen	ab 12 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	Th. Gehring	29757923
Donnerst	11.10.	10.00	Senioren-Kegelespaß	ab 55 J.	Lok-Sportplatz, Adlergestell 103	H. Weiss	29727324
Freitag	12.10.	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	P. Schubert	6714609
Sonntag	21.10.	10.00	Sportabzeichen Radsport	ab 8 J.	S-Bahnhof Grünau, Einkaufszentrum	H.-G. Dirks	016097463199
Freitag	26.10.	18.30	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Montag	05.11.	17.00	Sportabzeichen Gerätturnen	ab 8 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	B. Geißler	53699096
Freitag	30.11.	18.30	Schnuppertraining Wasserball	ab 7 J.	Schwimmhalle B'weg, Neue Krugallee	K. Grunke	03342422155
Regelmäßige Angebote							
Jeden Mittwoch		ab 18.30	Schnuppertraining Tischtennis	ab 16 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	U. Nitzkowski	6747433
" Dienstag		17.00	Wald- und Orientierungslauf	ab 12 J.	S-Bahnhof Wilhelmshagen	K. Schlittermann	6480669
" Freitag		18.00	Tischtennis Kinder und Jugend	ab 18 J.	"	K. Schlittermann	6480669
" 3. Freitag		16.00	Fahrrad-Reparatur unter Anleitung	ab 10 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	D. Rohde	01772387742
" 3. Freitag		ab 16.30	Senioren-Wanderungen	ab 14 J.	Lok-Sporthalle, Adlergestell 143	T. Meide	9985652
1 x im Monat donnerstags				ab 55 J.	Treff erfragen	G. Schade	5325140

Sportschießen: Teilnahme ab 12 Jahre (12 - 17 Jahre nur mit schriftlicher Zustimmung der Eltern oder in Begleitung Erwachsener). Dauer 15.00 - 18.00 Uhr.